

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 323.

Mittwoch, den 19. November.

1845.

Zur Abwehr.

In dem Aufsatz „der Commandant der Communalgarde“ in Nr. 321 d. Bl. ist unter Anderm die Behauptung ausgesprochen: in der, von Hunderten gleichzeitig erfolgten Anfrage an den Commandanten über den Grund oder Grund ein am 13. August vielverbreiteten Gerüchts habe unverkennbar etwas gelegen, womit man ihm imponiren zu wollen schien, und es habe solches nicht dem Dienstverhältnisse entsprochen.

Bei der Abfassung, wie bei der Unterzeichnung jener Anfrage ging man aber von der gewiß nicht unbegründeten Ueberzeugung aus, daß durch die Ertheilung der erbetenen Auskunft eine nicht bloß vielseitig gewünschte, sondern auch in weiteren Kreisen höchst nöthige Beruhigung gewährt werden könne; diese Anfrage wurde von Hunderten von Communalgardisten, nicht um zu imponiren, sondern weil Hunderte diesen Wunsch theilten, unterzeichnet; und — was den letzten Vorwurf anlangt — so konnte, selbst wenn die Erfüllung dieses Wunsches, wie dort behauptet wird, dienstwidrig gewesen wäre, dieser in Form einer Bitte ausgesprochene Wunsch selbst durchaus nicht als mit den Dienstverhältnissen kollidirend erscheinen. **

Städtisches.

Die Bewohner der Lauchaer, Garten-, Eisenbahn-, Mittel-, Reudniger, Marien- und Querstraße, so wie des Ranftischen Platzes, und zum Theil der langen, Insel- und Salomonstraße, deren Weg sie nach der Gegend des Halle'schen, Serber- oder Frankfurter Thores führt, haben es seither mit Dank erkannt, daß Herr Tröndlin ihnen den Durchgang durch sein Grundstück, den ehemaligen Wintergarten, gestattete, wodurch ihnen ein gerader und näherer Weg eröffnet wurde. Wie stark dieser Durchgang vom Publico benutzt wurde, lehrte der Augenschein und man konnte sich daraus überzeugen, daß es ein Bedürfnis sei, die genannten Theile der äußern Stadt mit dem nördlichen Theile der innern Stadt, so wie mit den Bahnhöfen, der Waage, dem Packhofe mit seinem Verladungsplatze, dem Theater u. s. w. in directere Verbindung zu bringen. Es konnte daher demjenigen Theile des Publicums, welcher diesen Durchgang täglich benutzte, nur sehr leid thun, als Herr Tröndlin vor Kurzem sich genöthigt sah, diesen Durchgang wiederum zu schließen, und erstere wieder in die Schützenstraße und zur Umgehung des obern spitzen Winkels derselben zu verweisen.

Bei dieser Veranlassung darf wohl der Wunsch ausgesprochen werden, daß es der verehrlichen städtischen Behörde, so wie der Schützengesellschaft gefallen möchte, den früher zur Sprache ge-

kommenen Plan, durch obgedachtes Grundstück des Herrn Tröndlin eine Straße zu führen, so viel wie thunlich zu unterstützen, wodurch nicht nur der gewünschte Vortheil einer directen Verbindung der erwähnten Stadttheile erlangt würde, sondern auch der größte Nutzen für das ganze Grundstück der Schützengesellschaft in jeder Beziehung sich ergeben müßte.

Einer für Viele.

Die Kaffern- oder Simpelfänger in Berlin.

(S. u. f.)

Eine andre Manier ist diese:

Zu einem hiesigen Handschuhmacher kommt ein junger Mann, giebt sich für den Bedienten eines auf dem Wilhelmsplatz wohnhaften Barons von Schwanfelder aus und verlangt zur Auswahl für diesen mehrere Halstücher, Cravaten, Tragbänder u. s. w., alles zusammen im Preise von 17 Thlr. Er wünscht, daß der Handschuhmacher Jemanden mitschicken möge, welcher den Preis für die Gegenstände, welche der Baron auswählen werde, gleich in Empfang nehmen könne. Der Handschuhmacher schickte sein Dienstmädchen mit und gab dieser die Sachen zu tragen. Der Bediente führte das Mädchen bis nach dem Wilhelmsplatz. Hier kam ihnen ein anderer junger Mann entgegen, angeblich der Reitknecht des Barons. Der erste fragte diesen, ob der Baron ihm Geld gegeben habe. Das bejahte er und nun wies der Bediente den Reitknecht an, das Mädchen zu bezahlen. Gleichzeitig ließ er sich von dem Mädchen die Sachen aushändigen, indem er, auf ein elegantes Haus hindeutend, hinzufügte, daß dort der Baron wohne und daß er demselben die Sachen gleich zustellen wolle. Der zweite Betrüger, der vermeintliche Reitknecht, dessen Obliegenheit es nun war, sich der Betrogenen auf eine geeignete Weise zu entledigen, d. h. „den Freier zu versehen“, führte darauf das Mädchen noch durch mehrere Straßen, bis es ihm gelang, ihr drei messingene Spielmarken, angeblich Friedrichs-d'ors, als Zahlung aufzuschwätzen.

Auch auf diese Manier werden ganz erstaunlich viel Betrügereien verübt.

Die Personenfrequenz bei den königlich sächsischen Posten.

Wie sehr die Personenfrequenz bei den königlich sächsischen Posten in dem letzten Jahrzehnt gestiegen ist, mag durch folgende, auf officiële Berichte gegründete Angaben belegt werden.

Es wurden bei nachbenannten Postämtern in den Jahren 1834 und 1843 folgende Anzahl Personen eingeschrieben:

	1834	1843
in Adorf	87	404
= Annaberg	479	2928
= Baugen	510	4142
= Chemnitz	3097	15187
= Freiberg	1226	3592
= Löbau	1121	6752
= Zittau	465	3053

Am bedeutendsten ist diese Steigerung aber bei dem Postamte Glauchau, wo im Jahre 1834: 98
 „ = 1843: 3631

eingeschrieben wurden.

In Dresden beträgt die Vermehrung nur ungefähr das Dreifache (1834: 13037, 1843: 35254). Leipzig ist das einzige Postamt, wo seit mehreren Jahren ein Fallen der Personenzahl eingetreten ist.

Es wurden daselbst eingeschrieben:

1834:	16905	Personen,
1837:	22872	„
1840:	32296	„
1843:	20923	„

Das Laub und die Wurzeln.

(Nach dem Russischen des Swan Krilow.)

Das Laub warf seine dunkeln Schatten
 Wohl auf des Thales grüne Matten
 Und flüsterte zum Zephyr hin:
 „Gestehe nur, daß ich es bin,
 Der diesem Baume giebt die Bierde,
 Wie sich's am Sommertag gebührte.
 Was wär' der Baum wohl ohne mich?
 Ich geb' ihm Pracht und Majestät, nur ich!
 Wohl ohne Ruhmsucht darf ich's sagen,
 Daß an so manchen heißen Tagen
 Der Wanderer in meinem Schatten ruht;
 Was schützt den Schäfer gegen Sonnengluth?
 Was lockt die Schäferin zum Tanze her,
 Wenn es nicht meine Schönheit wär?
 Und selten nur, verläßt Du, Zephyr, mich!“ —
 „Auch uns gebührt ein Wort des Danks wohl sicherlich!“
 Kam aus der Erde unten eine Stimme.
 „Wer wagt es,“ rauscht das Laub im Grimme,

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 19. November 1845:

Die Jäger,

Schauspiel in fünf Acten von Jffland.

Personen:

Oberförster Warberger, zu Weissenberg,	Herr Marr.
Die Oberförsterin, dessen Frau,	Frau Sicke.
Anton, ihr Sohn, Förster zu Weissenberg,	Herr Richter.
Kriederike, Nichte und Pflgetochter des Oberförsters,	Fräul. Gen.
Amtmann von Beck	Herr Stürmer.
Gor elchen von Beck, dessen Tochter,	Frau Bickert.
Pastor Seebach	Herr Keller.
Der Schulze zu Weissenberg	= Saalbach.
Mathes, Jäger,	= Guttmann.
Rudolph, Jäger,	= Linke.
Die Wirthin zu Leuthal	Frau Sattler.
Bärbel, deren Tochter,	Fräul. Carl.
Gerichtschreiber Barth	Herr Ballmann.
Hans, ein Jägerbursche,	= Schneider.
Roman,	= Bickert.
Reinhard, Bauern,	= Hoffmann.
Bauern,	= Paulmann.

„Mit mir zu rechten so vermessen?“ —
 „Wir sind es, die, von Dir vergessen,
 Tief in dem Schooß der Erde weilen,
 Um unsern Saft mit Dir zu theilen;
 Kennst Du die Wurzeln von dem Baume nicht,
 Auf dem Du grünst im warmen Sonnenlicht?
 Gedeihe fröhlich, aber denke d'ran,
 Wie bald es ist um Dich gethan!
 Der neue Lenz giebt neuem Laube Leben,
 So lange wir, die Wurzeln, Nahrung geben;
 Doch ist es einst um uns geschehn,
 Wird man den Baum und Dich nicht weiter sehn!“

Nachrichten aus Sachsen.

Die Stadtverordneten in Dresden haben beschlossen, über den Rath Beschwerde zu führen wegen fortgesetzt verweigerter Rechnungsablegung über die Gasbeleuchtung der Stadt. Mit der Abfassung der Beschwerde ist Gerichtsdirector Beschoner beauftragt.

Das Oberbergamt beabsichtigt, das kostspielige und sogar der Gesundheit oft nachtheilige Bergparadewesen möglichst zu beschränken. Insbesondere sind die Knappschaften neuerlich befragt worden, ob sie an den gewöhnlichen Bergfesttagen und bei der Feier des Reformationsfestes die Kirche lieber freiwillig besuchen wollen oder ob sie vorziehen möchten, wie bisher, an solchen Festtagen zu besonderen Kirchenparaden veranlaßt und versammelt zu werden? und in mehreren Bergrevieren, namentlich auch in Annaberg, haben die Knappschaften ohne Weiteres die Abschaffung dieser Aufzüge gewünscht.

Am 7. November haben die Stadtverordneten zu Borna die erste öffentliche Sitzung gehalten. Dieselbe ward mit einer Rede des Bürgermeisters Gebert eröffnet.

* * *

Der Hauptmann Dr. Heyner hat von einer Anzahl Communalgardisten vor Kurzem folgende Adresse erhalten:

„Die unterzeichneten Mannschaften und Chargirten der Leipziger Communalgarde fühlen sich gedrungen, ihrem geehrten Cameraden, Herrn Hauptmann Heyner, für die männliche und feste Haltung, die derselbe sowohl bei den Vorkommnissen des 12. August, als auch später bewiesen hat, ihren innigsten Dank darzubringen.“

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. ist bei uns der nachstehend unter ☉ signalisirte fremde Mann in Haft gekommen, welcher seit geraumer Zeit ein Gewerbe daraus macht, kranke Personen unter der Vorpiegelung, daß er sie von ihrer Krankheit heilen könne, zu betrügen.

Obwohl ein Böttchergeselle von Profession, giebt er sich gewöhnlich für einen Scharfrichter oder den Sohn eines solchen aus und erklärt gegen die Patienten, daß er eine Bezahlung für seine Bemühung nicht in Anspruch nehme, sondern nur die Vergütung seiner Auslagen für Medicamente verlange. Als unfehlbar wirksame Heilmittel verabreicht er nachmals bald Tropfen, bald ein Pulver, bald wieder eine Salbe; allein die Tropfen bestehen aus gewöhnlichem Liqueur, das Pulver ist das bekannte Hustenpulver und die Salbe ist nichts anderes, als schlechte Haarpommade. Dafür pflegt er, je nach der Zahlungsfähigkeit und Gutwilligkeit der Leute 3, 5, ja bis zu 10 Thlr. zu verlangen, nimmt aber auch mit einer geringeren Summe vorlieb, indem er bemerkt, daß er in einigen Wochen wieder kommen werde wenn die Genesung des Kranken erfolgt sei,

den verbliebenen Rest sich ausbitten werde; er läßt sich jedoch nachmals nicht wieder sehen. Auch hier und in der Umgegend hat dieser Betrüger seit längerer Zeit, namentlich einige Wochen vor Ostern d. J. und gegen Johannis d. J., so wie neuerlich sein Unwesen getrieben, und es läßt sich, nach der Zahl der uns bis jetzt bekannt gewordenen Fälle zu schließen, annehmen, daß er viele Personen in der angegebenen Weise betrogen habe. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche einen Betrug der beschriebenen Art erlitten, bis jetzt aber darüber bei uns eine Anzeige noch nicht erstattet haben, hiermit auf, sich unverweilt bei uns zu melden, indem wir zugleich erklären, daß wir Niemandem die Bezahlung einiger Kosten deshalb ansinnen werden.

Leipzig, den 18. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Schnorr, Pol.-Assess.

Signalement des Betrügers.

Alter: 33 Jahre; Größe: 72 Zoll; Statur: gedrungen; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: röthlich blond; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Bart: röthlich; Nase: breit und aufgestülpt; Mund aufgeworfen; Stirn: niedrig; Kinn: rund; Zähne: vollständig.

Bekanntmachung.

Am 3. d. Mts. in den Abendstunden sind die unter A. verzeichneten Effecten aus einem in der Dresdner Straße allhier gelegenen Hause entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den Diebstahl einige Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 16. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Burchardt, Act.

A.

- 1) Eine Matratze von Rohhaaren mit roth und weißgestreiftem Zwillich-Ueberzug,
- 2) ein Deckbett von roth und weißgestreiftem Körper,
- 3) ein dergleichen Unterbett,
- 4) ein dergleichen Kopfkissen,
- 5) ein Deckbettüberzug von braun und weißcarriertem Leinwand,
- 6) eine Bettdecke von weißem Piquee mit weißen Fransen,
- 7) ein Frauenüberrock von braunem Merino,
- 8) ein schwarzseidener, kurzer wattirter Mantel mit Fransen besetzt und mit schwarzem seidenen Zeuge gefüttert.
- 9) ein Kinderkleid von roth u weißgemustertem Mousselin de laine,
- 10) ein Paar Knaben-Pantalone von rehsfarbendem Buckskin,
- 11) ein Paar dergleichen grau- und brauncarriert,
- 12) eine Kinder-Nachtjacke von gelb-, braun- und schwarzcarriertem Gingham und
- 13) ein kleines Halstuch von blauen, gemusterten Merino.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein ordinärer, schlecht vergoldeter Siegelring mit blauem Steine,

welcher unter Verdacht erregenden Umständen am 8. jeh. Mts. allhier zum Kaufe ausgedoten, dadurch aber die Vermuthung veranlaßt worden ist, daß man selbigen irgendwo entwendet habe.

Wir fordern daher denjenigen, welchem ein solcher Ring abhanden gekommen sein sollte, zur Ansicht desselben, so wie zur Anzeige bei uns auf. Kosten werden deshalb Niemandem angefonnen werden.

Leipzig, den 15. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Heinze, Act. jur.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß ich am Sonnabend den **29. November** mit gütiger Erlaubniß des Herrn Dr. Schmidt im hiesigen Schauspielhause eine große musikalische Abendunterhaltung veranstalten werde.

Albert Lörzing.

Concert = Anzeige.

Am nächsten Montag den 24. d. M. findet das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses statt. Einlaßkarten à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** u. **Friedrich Kistner** zu haben.

AUCTION

Im Gewandhause Sonnabend den 22. Novbr. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Kupferstücke, Delgemälde, Wein, Rum ic. Die gedruckten Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Lotterie = Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der ersten Klasse 29. K. S. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Lososen aus verschiedenen Hauptcollectionen.

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Etablissements - Anzeige.

Mit heutigem Tage habe ich unter der Firma **F. Lehmann** eine Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung eröffnet und empfehle mich einem geehrten Publicum zur geneigtesten Beachtung.

Leipzig, den 18. November 1845.

Hochachtungsvoll

F. Lehmann, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Bekanntmachung.

Alle Kerzen aus meiner Fabrik sind am Fuße mit **HL** gestempelt, was, um fernere Irrungen zu vermeiden, genöthigt bin, hiermit anzuzeigen.

Schönefeld, Monat November 1845.

K. S. c. Stearin-Kerzen und Seifen-Fabrik.
G. H. Kunz.

Glacéhandschuhe werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10 im zweiten Hofe 1 Treppe.

Ausverkauf von Glasglocken

wird fortgesetzt Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe hoch.

Ausverkauf.

Wegen völliger Räumung des Lagers werden sämtliche noch vorhandene Waaren billig verkauft bei **S. Piorkowsky**, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Lager von

Berliner Lampen

in allen Gattungen unter Garantie.

C. Albert Bredow, in Kochs Hofe.

Ausverkauf

von engl. Glas, franz. und engl. Porzellan, Steingut etc.
zu ganz herabgesetzten Preisen bei **Carl Goering.**

!!! Künstliche Haararbeiten !!!

sind zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken, so wie als Andenken sehr zu empfehlen, und fertige ich solche nur von den mir übergebenen Haaren. Blumen, Tableaux, Kränze, Schnüre, Uhrbänder, Colliers, Armbänder, Broches, Ringe, Löckchen und Vignetten in Stammbüchern, Medaillons und Kapseln können von kurzen oder auch ausgekämmten verwirrten Haaren gearbeitet werden.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
Augustusplatz Nr. 2.

Als das Neueste zur Befehung an Damenmäntel erhielten wir in diesen Tagen aus Paris

breite Borden à la Marocco.

Gleichzeitig empfehlen wir die schon im vorjährigen Herbst von dort empfangenen

Polka - Borden

in Seide und Wolle, schwarz und farbig, zu der Hälfte des vorjährigen Preises.

G. Ettler & Comp., am Markte Nr. 11.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518,

empfehlen sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwanen- und feinsten grönländischer Eiderdaunen, so wie fertiger Federbetten und Koffhaarmatrassen zu den billigsten Preisen.

Amerikanische Gummischuhe,

Frankfurter Wachsstock und

Gummi-Sofenträger à 7½ Ngr. empfiehlt

J. Planer, Grimmer'sche Straße Nr. 8.

Ausrangirte Bänder.

Eine grosse Partie Bänder zu Hüten, Hauben und Kragenschleifen, in allen Farben à 1½, 2 u. 3 Ngr. empfehlen

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Steinkohl-, Stahl- und Perlmutter-Schieber

empfangen und verkaufen zu bekannten billigen Preisen
Mantel & Niedel,
am Markt, Ecke der Petersstraße 16/1.



Regenschirmgestelle

vom besten Eisenguss, schön grün bronziert in mehreren Sorten, wie auch

dergleichen mit Gut u. Kleiderstange,

schöne und neue Fenster-Blumengestelle mit Porzellantöpfchen erhielten und verkaufen billigst
Gebrüder Tecklenburg.

G. C. Marx & Comp. in Leipzig

empfehlen ihr assortirtes Cigarrenlager in einer Auswahl von mehr als 100 diversen Sorten von 4—50 Thlr. pr. 1000 Stück, und führen gefällige Aufträge in 1/10 und 1/4 Kisten prompt aus.

Notiz. Unsere Cigarrenhandlung ist nicht mit dem Farbengeschäft des Herrn Alb. Friedr. Marx & Co. zu verwechseln.

Mantel & Niedel,

am Markt, Ecke der Petersstraße 16/1, empfangen echten Frankfurter Wachsstock, den sie billig verkaufen.

Hausverkauf in der Königsstraße.

Unter mehreren Häusern, welche mir zum Verkauf gegeben sind, befindet sich ein schönes und massiv gebautes Haus mit Garten in der Königsstraße zu 33,000 Thlr., mit 1600 Thlr. Einkommen. **W. Krobisch,** Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2, nähere Auskunft.

Geschäftsverkauf.

Auf hiesigem Plage ist mir ein sehr courantes, mit guter Kundschaft versehenes und keiner Mode unterworfenes Geschäft, wegen eingetretener Familienverhältnisse zum Verkauf gegeben. Waarenvorräthe sind circa 8000 Thlr., welche nach Kräften abgezahlt werden können. Näheres bei **W. Krobisch,** Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2.

Anzeige für die Herren Korbmachermstr.

Am Freitag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Magdeburger Bahnhofe hieselbst eine Partie Weiden schockweise meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zu verkaufen sind in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe, 1 Bureau mit Glasschrank, 2 Kleiderschränke, eine Commode mit Glasschrank, 1 runder Tisch, Bettstellen, ein Glasschrank, passend auf eine Commode, 1 Ausziehtisch, ein Waschtisch, Stühle.

Eine Münzsammlung,

bestehend aus 300 größtentheils sehr alten Stücken in Gold, Silber und Kupfer, soll für den billigen Preis von 75 Thaler verkauft werden: Brühl Nr. 31, 2. Etage.

Eine elegante, im besten Zustande befindliche Chaise ist sofort billig zu verkaufen bei **C. Grohmann,** Rheinischer Hof.

Ein Fuchs steht zu verkaufen bei **Mühlner,** Ulrichsgasse Nr. 45.

Zu verkaufen ist ein Blechkasten (Haube) zu 3 Feuer-Öfen mit 3 Röhren für den Rauch, 2 Ellen 20 Zoll lang, 23 Zoll breit, beim Schlossermeister **Schäfer,** Gerbergasse Nr. 8.

Zum Verkauf steht eine Koffhaarmatratze mit Keilkissen, Divan, Sopha, Stühle: Ulrichsgasse Nr. 24.

Zu verkaufen sind 80 Fuder Gartenerde im Ganzen oder Einzelnen: Grenzgasse Nr. 61 B.

Im Ganzen und Einzelnen sind zu haben: Reichstraße Nr. 19, gute Kocherbsen, Linsen, Hirse, Graupen aller Arten, Mehl, Pflaumen, Gerste, alle Arten Grünfwaren.

Bestellungen auf Oberhondorfer Pechsteinkohlen

der Scheffel 18 Ngr.
bei Partien über 20 = 17 = } frei ins Haus
und Coaks = 12 = }
nimmt fortwährend an
Gustav Romanus,
Neumarkt Nr. 16/50.

Ganz trockenes, ausgezeichnet schönes

Herzberger Erlenholz,

1, 2 und 3ellig,

von bekannter Güte, habe ich Zufuhre bekommen, und empfehle
solches nebst allen andern Arten anderer Brennholzer, so wie

Zwickauer Stein- } Kohlen und
Böhm. Patent: }
Coaks

zu möglichst billigen Preisen.

D. Neumann, Tauchaer Straße,
Zettelkasten am Markte an der alten Waage.

Die Niederlage Planitzer Steinkohlen u. Coaks,

Ritterstraße, rothes Collegium,
im Hofe links, empfiehlt sich bestens.

Kohlen - Verkauf.

Böhmische Braunkohle	à Scheffel	16 Ngr.
Zwickauer Pechsteinkohle	à	18
" Maschinenkohle	à	16
Holzkohle	à	18
Gregewitzer Braunkohle	à	10

Bestellungen hierauf können in die Zettelkasten bei den Herren
Kaufleuten Gotthelf Kühne, Petersstraße, F. W. Wirth, Halle-
sche Straße, M. Schumann, Grimm. Straße und Glocken-
straße bei E. F. Kast niedergelegt werden.

Carl Kast, Ecke der Schützenstraße und des
Bahnhofgäßchens.

Die Steinkohlenniederlage,

Fleischerplatz Nr. 7,
empfiehlt sich mit bester Planitzer Pechkohle und Zwickauer Coaks.
Zur Bequemlichkeit der Käufer nehmen

Herr **August Grafer,** Frankfurter Straße,
" **Louis Fschinschy,** Hainstraße,
" **Joh. Friedr. Lagner,** große Fleischergasse,
gefällige Bestellungen darauf an.

Die Steinkohlenniederlage,

Brühl, Frauencollegium an der Georgenpforte, empfiehlt sich mit
besten Hohnhorfer Pechkohlen und Coaks.

J. C. Kühne.

Süßer Meißner Weinmost

ist wieder angekommen, à Bout. 6 Ngr., verkauft und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Zu beachten!

Um das Lager der in den vergangenen Tagen in Herrn
Kouffets Hause, Katharinenstraße Nr. 18, zur Versteigerung ge-
kommenen Laubenheimer und Deidesheimer Weine gänzlich zu
räumen, sollen dieselben aus freier Hand verkauft werden und
finden die Herren Consumenten hier Gelegenheit, etwas Gu-
tes zu einem sehr billigen Preise zu acquiriren.

Herr Böttchermeister **Dietrich,** Brühl, Ecke des Halle'schen
Gäßchens im Apfel, besorgt das Nöthige und wollen sich geehrte
Käufer an denselben wenden.

Von dem beliebten Naunhofer Rahmkäse à Pfd. 5 Ngr. ist wieder
eine frische Sendung angekommen.

Eutrichsch Nr. 53.

L. Springer.

Westphälischer Pumpernickel

ist angekommen: Brühl Nr. 322, schwarzes Rad parterre.

Hellen Leim à Pfd. 4 1/2 Ngr., im Centner billiger,
Lichtleim 5 und 5 1/2 Ngr. empfang wieder

L. Bentler, Nicolaistraße, Amtmannshof.

Zu kaufen gesucht wird ein Hund von rauchhaartiger
polnischer Pinscher-Race. Bezügliche Adressen sind abzugeben
auf dem Neukirchhof Nr. 42/274 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein billiges Liebhabertheater
ohne Podium. Offerten beliebe man abzugeben: neue Straße
Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gegen ausreichende hypothekarische Sicherheit und Verzinsung
zu 4 1/2 pCt. werden sofort 5000 Tblr. Capital gesucht. Das
Nähere bei

Adv. Joh. W. Jäger,
Grimma'sche Straße Nr. 20/680.

Gesucht werden auf ein Haus, welches neu
gebaut u. gute Sicherheit ist, zur ersten Hypothek
2000 Tblr., und bitte, gefälligst die Annoncen
auf der Expedition dieses Blattes unter A. B.
abzugeben.

500 und 300 Tblr. werden auf Hypothek gesucht.

Adv. Dr. Andrißschy, kl. Fleischerg. Nr. 9, 2. Et.

500 Tblr. gegen Hypothek auf ein Grundstück in der Nähe
Leipzigs werden gesucht durch

Adv. Grieshammer, Querstraße Nr. 20.

1000 Tblr. werden gegen sichere Hypothek sofort oder für Weih-
nachten d. J. zu erborgen gesucht durch **Adv. Welde,** Ritterstr. 45.

Ein Rechtscandidat

findet sofort Beschäftigung auf meiner Expedition.

Adv. Lüders, Brühl Nr. 60/480.

Coloristen können in und außer dem Hause Beschäftigung
erhalten: Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Steindrucker zu werden, kann
sich melden bei **Friedr. Kressschmer.**

Gesucht wird ein junger Mensch, 15 bis 18 Jahre alt,
welcher sogleich als Schreiber antreten kann, Halle'sches Gäßchen
Nr. 2, 2. Etage.

Heiraths - Gesuch.

Ein junger Mann, angehender Dreißiger, in bürgerlicher und
finanzieller Hinsicht gleich gut gestellt, sucht auf diesem so be-
trübten Wege eine Lebensgefährtin, die mit einem guten Cha-
rakter Sinn für Häuslichkeit vereinigt. Das Vermögen der-
selben bleibt unangefastet und wird man eine vertrauende An-
näherung mit der größten Discretion zu ehren wissen. Ernstlich
gemeinte Reflexionen unter Z. 1845 poste restante Leipzig.

Eine gebildete Dame, welche im Stande ist, die Erziehung
zweier Kinder unter zehn Jahren zu übernehmen, auch einer
kleinen Haushaltung vorstehen kann, wird unter vortheilhaften
Bedingungen gesucht. Adressen unter R. K. sind abzugeben bei

C. M. Soyer,

Leipzig, neue Straße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches Dienst-
mädchen zu allen häuslichen Arbeiten: Brühl Nr. 51 parterre.

Gesuch.

Es wird ein reinliches, gesundes Kindermädchen, am liebsten
vom Lande, zur Aufwartung bei einem Kinde von 4 Jahren
gesucht, und kann sich Montags, Mittwochs, Freitags und Sonn-
tags melden auf dem neuen Kirchhof Nr. 28, parterre.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein junges Mädchen zu aller häuslichen Arbeit, das auch etwas nähen kann: Brühl Nr. 2, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein ehrliches, reinliches Dienstmädchen: Burgstraße Nr. 6, erste Etage.

Ein starkes gesundes Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich ein Unterkommen finden: Kosterstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird Verhältnisse wegen zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Ritterstraße, Stadt Malmédy, im Gewölbe links zu erfahren.

Gesucht wird ein Kindermädchen, das gleich anziehen kann: Blockenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junger, kräftiger Mann, nicht von hier, der aber gute Atteste aufzuweisen hat und in einem Destillationsgeschäft gewesen ist, sucht bald eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Näheres gefällt bei

F. Möbius im Amtmannshofe.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und schon conditionirt hat, wünscht als Ladenmädchen, bei einer einzelnen Dame oder in einer großen Herrschaft bei Kindern placirt zu werden, wobei ihr eine freundliche Behandlung hauptsächlich Bedienung ist. Näheres Neumarkt Nr. 15/49, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für den 1. Decbr. einen Dienst; sie scheut sich vor keiner häuslichen Arbeit. Auskunft wird gegeben kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer wird zum 1. Decbr. oder später zu miethen gesucht. Adressen bittet man H. B. Dresdner Straße Nr. 21, 2 Treppen links abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer kinderlosen Familie zu Weihnachten ein kleines Logis, im Preise von 26 bis 28 Thlr. Adressen beliebe man Georgenstraße Nr. 18 parterre links abzugeben.

Gesucht wird bei einer achtbaren Familie in einer der innern Vorstädte ein kleines freundliches Stübchen nebst Schlafcabinet, Küche oder statt dieser noch eine Kammer, bis zum 1. December oder zu Weihnachten für eine stille und pünctlich zahlende Person. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe Ostern 1846 ein Logis von 2—3 Stuben, Reichstraße, Nicolaistraße, Brühl oder Ritterstraße, auch kann es in einem hellen Hofe sein. Adressen bittet man unter Chiffre I. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verpachtung.

Das Parterrelocal der Herrmann'schen Schenkwirtschaft, lange Straße Nr. 12, welches sich auch zum Betriebe eines gewerblichen Geschäfts eignen würde, wird zu Weihnachten d. J. pachtfrei. Die Bedingungen der anderweiten Verpachtung theilt auf directe Anfragen mit **Adv. Brandt.**

6 am Gofenthal gelegene Gärten mittlerer Größe sind von dato an zu verpachten und ein großer schöner Hund, welcher zieht, zu verkaufen von **Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60.

Niederlage und Böden.

In einer Hauptstraße der innern Stadt ist eine geräumige Niederlage nebst vier oder fünf Böden mit Aufzug, wo auch eine Schreibstube angebracht werden kann, von nächste Ostern an billig zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **E. W. Fischer** am Fleischerplatze Nr. 1.

Ostern 1846 sind zu vermieten:

Eine 2te Etage von 6 Stuben und Zubehör zu 300 Thlrn. auf dem Neumarkt; desgleichen daselbst eine 3te Etage von 5 Stuben und Zubehör zu 250 Thlr.; desgleichen eine 3te Etage von 7 Stuben und Zubehör in der Nicolaistraße zu 270 Thlr. in Auftrag gegeben **W. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Raifuhgäßchen Nr. 2.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer ist zu vermieten: Windmühlenstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Eine Stube mit oder ohne Möbel ist zu vermieten: Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Vermietung.

Es ist zu Weihnachten eine vierte Etage zu beziehen von 3 Stuben und allem andern Zubehör. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 39/30 bei dem Hausmann.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör in der 2. Etage ist zu Weihnachten zu vermieten, auch könnte Gartenabtheilung dazu gegeben werden. Näheres Nr. 201B.

Hinter der Mithinsel am Plöze, parterre bei **Risse.**

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles: gr. Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten, auch sofort zu beziehen ist in meinem Grundstücke zu Stötteritz die erste Etage, ganz oder getheilt, nebst einem kleinen Garten. **Anton de Bruin**, holländ. Waffelbäcker, kleine Windmühlengasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen: Hansstraße Nr. 205, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen: Königsplatz, dürre Henne Nr. 12, rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Ostern 1846 an die erste Etage in der großen Fleischergasse Nr. 6/219. Näheres daselbst bei Herrn Glasermeister **Wagner**, oder bei Dr. med. **Reichenbach** im Georgenhaufe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle im Churprinz, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, als Gewölbe eingerichtet, für eine Destillations-Geschäft etc. auf dem neuen Kirchhof Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Parterrelogis an anständige Herren oder Damen: Georgenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an Studierende eine Stube: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren: Schützenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Schlafstellen sind offen: Brühl, Stadt Cöln, im Hofe 1 Treppe bei **Witwe Braun.**

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, ist sofort an einen ledigen Herrn billig abzulassen: Ritterstraße Nr. 23/698, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein elegant möbliertes Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet in der Nähe des Theaters. Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen und können sogleich bezogen werden. Auskunft wird ertheilt Raifuhgäßchen Nr. 4 im Hausstande.

Zu vermieten sind 3 bequem eingerichtete Familienlogis in sehr schöner Lage, jedes besteht aus 2 Stuben, zwei Kammern, Küche, Vorsaal, Keller und Holzstall, in einem Verschluß, zu Weihnachten zu beziehen; auch kann etwas Garten mit dazu kommen. Zu erfragen Reudnitz Nr. 141.

Zu vermietben sind 2 Logis in Raubnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermietben ist eine möblierte Stube und eine Schlafstelle: Duerstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle: Duerstraße Nr. 3/1252, im Hofe 2 Treppen. **G. Nübner.**

2. Abendunterhaltung

der 9, 13. und 15. Compagnie der Leipziger Communalgarde
Mittwoch den 26. November d. J. im Hotel de Pologne.

Der Comité.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Oberschenke Gohlis.

Heute zum Schluß der **Kirmes** ladet zu **Cotelettes mit Allerlei** nebst verschiedenen andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein; es bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Böttcher.

Heute zur **Kirmes** im

Waldschlösschen zu Gohlis
von 3 Uhr an **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.**
Saushild.

*** Mäckern zum weißen Falken. ***

Heute zum **Beschluß der Kirmes Concert u. Tanz.**
Das Musikchor.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nun in meinem neuen Locale, Windmühlenstraße Nr. 51 in der Kutsche, vollständig eingerichtet bin und auch einen guten, billigen Mittagstisch, so wie früher fortsetze. Ich bitte daher alle werthen Gönner und Freunde, mir dasselbe gütige Zutrauen zu schenken, womit sie meinen verstorbenen Mann beehrten und mich mit recht zahlreichem Besuche zu erfreuen.

verw. **Humpsh.**

Heute **Schlachtfest,**

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe einladet **E. Ackermann,** Petersstraße Nr. 37.

Heute **Stunde im Peterschießgraben.**

Seidel, Werner.

Heute **Mittwoch Kirmes in der Oberschenke zu Gohlis.**

Unterzeichnetes Musikchor wird dabei die beliebtesten **Concert-Unterhaltungsstücke,** so wie die neuesten Tänze vortragen. Hierzu ladet ergebenst ein **das Musikchor von M. Wenz.**

Heute **Mittwoch Kirmes in der Oberschenke zu Eutritzsch.**

Es ladet ein geehrtes Publicum dazu ergebenst ein **das Musikchor von M. Wenz.**

Kirmes in der Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute zum **Haupttage (Schluß der Kirmes)**

von 3 Uhr an **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.**

Das Musikchor.

Möckern. Heute Hauptkirmes-Feier und dann erst brillanter Schluß.

(Die gestrige Schlußankündigung beruhte auf einem falschen Signal des Möckernschen Telegraphen.)

Alle **Kirmeslustige** ladet zu diesem noch nie dagewesenen Hauptjubiläum höflichst ein
Magnus Raundorf.

In **Brosens Restauration** heute **Mittwoch großes Schlachtfest.**

Gambrinus.

Heute und morgen **Abend Motturklesuppe** nebst einer Auswahl warmer Speisen, so wie ein Seidel feines Böhrener Lagerbier. Es ladet seine verehrten Gäste ganz ergebenst ein
J. S. Schwabe.

In meiner neu eröffneten Restauration ist außer andern kalten und warmen Getränken ein Töpfchen feines Lagerbier zu haben.

A. de Bruin,

kleine Windmühlengasse Nr. 1 parterre.

Heute früh um 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Rehlhorn.**

Heute **Mittwoch Schlachtfest** bei

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute **Abend** zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein

E. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44/706.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. A. Göttlich,

Burgstraße Nr. 6.

NB. Das Mödnitzer ist ausgezeichnet.

Morgen **Donnerstag** den 20. Nov. ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **August Sorge.**

Morgen früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Friedrich Wust im Schuhmachergäßchen.

Morgen **Donnerstag** ladet früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Morgen **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

Bergl, in Lindenau.

Heute **halb 9 Uhr Speckkuchen** bei

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr ladet zum **Speckkuchen,** und morgen früh zum **Schlachtfest** ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr **Speckkuchen** in der Delaschauer Biersniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5 bei **E. Paul.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Gesewitz, Schloßgasse Nr. 9.

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Vertauscht wurde vorgestern im Leipziger Salon ein neuer Hut mit einem alten. Man bittet die Auswechslung derselben zu bewirken: Petersstraße (3 Rosen) im Hofe links, 1 Treppe.

Entflohen ist vorgestern ein zahmer Staar. Wer ihn Magazingasse Nr. 2, parterre abgiebt, erhält 10 Ngr.

Ich erbitte von den, mir zur Minute nicht genau bekannten Empfängern, nunmehr höflich zurück: Hansels Handelsgerichtsproceß, jur. Wochenblatt I. und II. Erörterungen von Kori und v. Langenn, Jahns popul. Astronomie, Mendelssohns Lieder op. 19, Carulli's Guitarrenschule, Flötentrio's von Carl (letztere beiden über ein Jahr verborgt), Mozarts Don Juan für Piano-forte mit Text, Weiße's Crim.-Recht I., Brockhaus Convers.-Lexikon, 9. Aufl. 4.
Dr. Hochmuth.

Erklärung. Ich glaube es meiner Ehre und meinen Herren Collegen schuldig zu sein, die mit meinem Namen unterzeichnete **grobe und Lügen enthaltende** „Nachricht“ in Nr. 321 dieses Blattes als ohne mein Wissen eingerückt zu erklären. Hat irgend Jemand das Recht, ohne meine Einwilligung meinen Namen unter eine Ankündigung zu setzen? Kann der Schreiber die Existenz eines zwischen Herrn **Andrá** und mir abgeschlossenen Contracts beweisen? Diese Fragen möge der alzubeforgte Einsender jener „Nachricht“ wohl in Erwägung ziehen und sich künftig vor solchen unüberlegten Schritten hüten.
C. Kramer.

Fräulein **Amalie Graubner** gratulirt zu ihrem 20 jährigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig, den 19. Novbr. 1845. **M. M.**

Theuerster Carolus magnus! Ich sehe sehrnächst Deinem Schreiben per Stadtp. morgen entgegen. d. 18. Nov.

Anfrage. Steht es der löbl. Posamentierinnung zu Leipzig wohl zu, an einem Sonntage, und zwar am 16. dieses Vormittags 10 Uhr, öffentliche Sitzung beim Obermeister zu halten, deren Zweck am Ende bloß darauf hinausläuft, die Borgeladenen mit Beleidigungen und Berunglimpfungen zu regaliren, und verdient ein solches Benehmen nicht eine Veröffentlichung und Rüge?! — —
Franz Blaubut,
Posamentiermeister in Leipzig.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir nur hierdurch unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.

Martin Witter.

Laura Witter, geb. Weber.

Leipzig, den 17. November 1845.

Als Vermählte empfehlen sich hierdurch

F. W. Krause.

Henriette Krause geb. Bergmann.

Leipzig, den 17. November 1845.

Gustav Thenau.

Pauline Thenau geb. Schulze.

Leipzig, den 16. November 1845.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Adolph Tube.

Wilhelmine Tube, geb. Schmidtel.

Leipzig, den 17. November 1845.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Nylius.

Agnes Nylius geb. Redlob.

Berlin und Leipzig, den 18. November 1845.

Freitag den 21. November (am Bußtage) Vormittags 10 Uhr Versammlung im Gewandhaussaale.

Der Vorst. d. d.-kath. Gem.

Einpasirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz von Hohenlohe-Dehringen, von Dresden, im Hotel de Baviere.
Anerkon, Kfm. v. Breslau, und
Nischmann, Kfm. v. Coblenz, St. Hamburg.
Beuther, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Braun, Kfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.
Biener, Kfm. v. Schandau, Palmbaum.
Bdym Oeramtm. v. Bulgar, Stadt Rom.
Breithaupt, Kfm. v. Meerane, Hotel de Pol.
v. Tunz, Major, v. Königsberg, St. Rom.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Glauf, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Dalkowski, Buchdr. von Königsberg, Stadt Gotha.
Ellon, Kfm. v. Maguhn, Stadt London.
Füchsel, Kaufmann von Schwerin, Hotel de Pologne.
v. Flemming, Graf, Rgutsbes. v. Grossen, Hotel de Baviere.
v. Guffor, Leutn. v. Prag, Stadt Berlin.
Gast, Kfm. v. Wittenberg, Hotel de Pologne.
Gerlach, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Helmuth, Kfm. v. Burghaslach, gr. Baum.
v. Hirsch-Sereuth, Part. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
Heller, Kfm. v. Tachau, goldner Hahn.
Hogen, Kfm. v. Hohenstein, Rhtnischer Hof.
Hummel, Rath, v. Bernburg, Hotel de Bav.

Jeschke, Frau, v. Golditz, Stadt Dresden.
Jungk, Instrumentm. v. Pesh, St. Breslau.
Knobloch, Fabr. v. Wehrsdorf, St. Breslau.
Kistner, Gutsbes. v. Kl.-Pardau, St. Dresd.
Köcker, Kfm. v. Dschag, Stadt London.
Klein Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Kamprecht, Kfm. v. Wien, Stadt London.
Matthän, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Martin, Part. v. Dresden, deutsches Haus.
Möller, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Reidhardt, Fräul., v. Niederauerbach, Stadt Frankfurt.
Norio, Ingen. v. Paris, Stadt Breslau.
Pflug, Kfm. v. Eisenberg, Stadt Breslau.
Poll, Kfm. v. Epernan, und
Pöntz, Kfm. v. Solingen, Hotel de Baviere.
Pahschke, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Raab, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Rost, Fräul., v. Eisenberg, Stadt Dresden.
Ranniger, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Schirmer, Frau, v. Eisenberg, St. Dresden.
Schulze, Def. v. Döbernau, Stadt Breslau.
Sadewasser, Fräul., v. Herrnhut, und
v. Stading, Fräul., v. Dresden, P. de Bav.
Süßner, Hotel. v. Raumburg, und
Schwabe, Kfm. v. Kranichfeld, goldner Hahn.

Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, und
Schmidt, Landbaumstr. v. Dschag, St. Berlin.
Szinwin, Notar v. Isabe, Hotel de Pologne.
Sturm, Kfm. v. London, Stadt Rom.
Schreiber, Kfm. v. Merseburg, St. Hamburg.
Schuster, Apell.-Gerichts-Secret., v. Baugen, deutsches Haus.
v. Schwarzenberg, Fürst, Generalmajor, von Linz, Hotel de Saxe.
Söllner, Fräul., v. Annaberg, Hotel de Saxe.
Steinbach, Kfm. v. Halver, und
Stadelmann, Kfm. v. Merseburg, St. Hamb.
Tschimpel, Kfm. v. Schönfeld, Palmbaum.
Tinzl, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Tischendorf, Kfm. v. Annaberg, St. Berlin.
Uhringer, Part. v. Isabe, Hotel de Pologne.
Woff, Kfm. v. Großenhain, Hotel de Pologne.
Wilerberg, Kfm. v. Hirschberg, Palmbaum.
v. Will, Fräul., v. Breslau, und
Wittfeld, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Weiler, Kfm. v. Soest, Stadt Gotha.
Wendt, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.
v. Beschwig, Oberleutn. v. Dresden, P. de Bav.
Zimmermann, Kfm. v. Döbernau, St. Dresd.
Zemlin, Mühlbes. v. Torgau, und
Zschille, Fabr. v. Großenhain, St. Malland.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **J. M. C. Armbruster** in Leipzig.